Ein makroökonometrisches Simulationsinstrument für die langfristige internationale Reisenachfrage

Benutzerhandbuch und Illustration für die Schweiz

Projekt "Langfristige wirtschaftliche und demografische Einflüsse auf den internationalen Tourismus (LORINT)

Thomas Davoine, Ronald Sone

Mai 2025

Teil A
Das Simulationswerkzeug (Benutzerhandbuch)

A.1 Ziel

Ziel des Instruments ist es, die langfristigen Auswirkungen künftiger demografischer, wichtiger makroökonomischer und ausgewählter ökologischer Trends auf die internationale Reisenachfrage z u untersuchen. Bei den zukünftigen demografischen Trends handelt es sich insbesondere um die Bevölkerungsgröße und die Altersstruktur der Bevölkerung in den Abreiseländern. Die Altersstruktur wird mit zwei Indikatoren gemessen: dem Altenquotienten (OADR) und dem Jugendquotienten (YADR). Der erste Indikator ist definiert als die Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren oder älter geteilt durch die Anzahl der Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren. Dieser Quotient wird häufig verwendet, um die Auswirkungen der steigenden Lebenserwartung auf die Wirtschaft zu untersuchen. Der zweite Indikator ist definiert als die Anzahl der Personen, die 14 Jahre alt oder jünger sind, geteilt durch die Anzahl der Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren. Er wird häufig verwendet, um die Auswirkungen von Fertilitätsschwankungen zu untersuchen. Zusammen erfassen die beiden Kennzahlen die Auswirkungen der Bevölkerungsalterung, d. h. die Tatsache, dass es in der Gesellschaft immer mehr ältere und immer weniger jüngere Menschen gibt, was auf die gestiegene Lebenserwartung und den Rückgang der Geburtenrate zurückzuführen ist (z. B. Weil, 1997).

Die makroökonomischen Trends sind das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf im Herkunftsland und die relativen Preise zwischen Herkunfts- und Zielland. Ein dritter, verwandter Trend, der in der Simulation verwendet wird, ist die Wachstumsrate des BIP pro Kopf, die aus dem ersten Trend berechnet wird. Es ist bekannt, dass andere makroökonomische Faktoren die Nachfrage nach internationalen Reisen beeinflussen, wie z. B. das Pro-Kopf-BIP im Zielland, das einen Hinweis auf die Qualität der touristischen Infrastruktur gibt (z. B. Fourie und Santana-Gallego, 2011). Diese zusätzlichen Trends werden nicht berücksichtigt, um das Simulationswerkzeug benutzerfreundlich zu halten. Der ausgewählte Umwelttrend ist die durchschnittliche Jahrestemperatur im Zielland. Im Durchschnitt reisen Touristen lieber in wärmere Länder (z. B. Klenosky, 2002). Gegenwärtige und künftige Umweltveränderungen können den Tourismus auf andere Weise beeinflussen, die noch schwer zu erfassen und noch schwerer vorherzusagen sind. So kann beispielsweise ein Anstieg des Meeresspiegels die Küstenlinien verändern und möglicherweise den sommerlichen Strandtourismus beeinträchtigen. In Anbetracht der Neuheit und der Ungewissheit über künftige Umweltveränderungen und den Tourismus werden andere, feinere Indikatoren als die Temperatur von dem Instrument ausgeschlossen.

A.2 Wie das Tool aufgebaut ist

Das Instrument stützt sich auf ökonometrische Analysen, die die Auswirkungen der ausgewählten langfristigen Trends auf den internationalen Reiseverkehr untersuchen. Diese Analysen liefern die so genannte Elastizität. Die Elastizität in Bezug auf das Pro-Kopf-BIP beantwortet zum Beispiel die folgenden Fragen: Wenn das Pro-Kopf-BIP im Abreiseland um 10 % steigt, um wie viel wird der internationale Reiseverkehr aus diesem Land zunehmen?

Die folgende Tabelle enthält die Werte der Elastizitäten, die in der ökonometrischen Analyse (Davoine, 2024) ermittelt und im Simulationstool verwendet wurden:

Elastizität	Wert
Pro-Kopf-BIP im Ausgangsland	0.739
Wachstum des Pro-Kopf-BIP im Ausgangsland	-0.019
OADR im Herkunftsland	1.041
YADR im Ausreiseland	-0.309
Relative Preise Ziel-/Abgangsländer	-0.048
Durchschnittliche Temperatur im Zielland	0.145

Der erste Wert in der Tabelle besagt, dass ein Anstieg des Pro-Kopf-BIP in einem Abreiseland um 10 % zu einem Anstieg der Auslandsreisen aus diesem Land um 0,739 x 10 % = 7,39 % führt. Beachten Sie, dass das Tool dem Benutzer erlaubt, den Wert solcher Parameter zu ändern.

Das Tool kombiniert Elastizitäten mit prognostizierten demografischen, makroökonomischen und ökologischen Trends. Diese Trends müssen als Inputs für das Tool bereitgestellt werden und können aus einer beliebigen Quelle stammen, die der Nutzer des Tools auswählt. Die Vereinten Nationen stellen zum Beispiel Trends zu OADR und YADR zur Verfügung, wobei sie Annahmen über die künftige Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Migration verwenden. Teil B dieses Dokuments wird weitere Quellen zur Veranschaulichung enthalten. Der genaue Mechanismus zur Kombination von Elastizitäten und Trendinformationen wird in der zugehörigen ökonometrischen Analyse beschrieben (Davoine, 2024).

Die Kombination der Elastizitäten und Trends ergibt eine Projektion der zukünftigen Reiseströme aus jedem Abreiseland. Anhand dieser Projektionen wird die Veränderung der Reiseströme im Vergleich zu den aktuellen Reiseströmen für jedes Abreiseland berechnet. Diese Variation wird auf das aktuelle Reiseaufkommen zwischen jedem Abfahrts- und Zielland angewandt, wobei davon ausgegangen wird, dass die Reisenden ihre derzeitigen Präferenzen nicht ändern. Wenn zum Beispiel heute 10 % der internationalen Reisen aus Land A in Land B gehen, geht das Tool davon aus, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

A.3 Wie man das Tool benutzt

Das Simulationstool wird im MS Excel-Format erstellt und deckt 168 Länder (oder Gebiete) in der Welt als Abfahrts- oder Zielländer[1]ab. Das Tool ermöglicht es den Benutzern, zukünftige Trends auf der Grundlage von Eingaben für den Zeitraum zwischen 2025 und 2070 zu ändern.

A.3.1 Eingaben

Um die ausgewählten demografischen, makroökonomischen und ökologischen Trends zu erfassen, müssen die folgenden Eingaben in das Tool eingegeben werden:

Trend	Excel-Registerkarte	Einheiten
Pro-Kopf-BIP im Ausgangsland	BIPpc	USD pro Kopf (real, in KKP)
OADR im Abgangsland	OADR	Prozentsatz (z.B.: 32 für eine Quote von 32%)
YADR im Abgangsland	YADR	Prozentsatz (z.B.: 15 für einen Anteil von 15%)
Größe der Bevölkerung	Einwohnerzahl	Millionen Menschen
Relative Preise im Zielland	RPO	Durchschnittliche Preise im Vergleich zu den USA (real, in Kaufkraftparitäten)
Durchschnittliche Temperatur im Zielland	Temperatur	Grad Celsius

Es gibt drei weitere optionale Eingabefelder. Der zugehörige Trend für das Wachstum des Pro-Kopf-BIP im Zielland kann ebenfalls eingegeben werden (auf der Registerkarte "GDPgr" des Tools), ist aber nicht erforderlich. Standardmäßig berechnet das Tool diesen Trend direkt aus der Registerkarte "GDPpc". Diese Eingabe wird als Prozentsatz angegeben (z. B. 3 für eine Wachstumsrate von 3 %, nicht 0,03). Die anfänglichen internationalen Reisen für das Jahr 2025 werden auf der Registerkarte "TRIPS0" angegeben. Die aktuellen Werte im Tool entsprechen den Messungen vor der COVID-19-Krise, d. h. den von der UNWTO bereitgestellten Verkehrsströmen für 2018. Die Werte können vom Benutzer auf Wunsch geändert werden. Diese Eingabe wird als Anzahl der internationalen Reisen von einem Land in ein anderes angegeben. Schließlich werden die in der Simulation verwendeten Elastizitätswerte (siehe A.2) auf der Registerkarte "Parameter" angegeben. Im Prinzip sind diese Werte nicht dafür gedacht, von den Benutzern geändert zu werden, obwohl dies möglich ist.

Die meisten Eingaben werden für jedes der 168 Länder in der Stichprobe und jedes Jahr zwischen 2025 und 2070 bereitgestellt. Die Eingabe "TRIPS0" hat ein anderes Format, wobei die Abgangsländer in der ersten Spalte und die Zielländer in der ersten Zeile aufgeführt sind.

Damit die Simulationsergebnisse aussagekräftig sind, müssen die Eingaben mit den richtigen Einheiten angegeben werden. Eine Einschränkung muss erwähnt werden: Negative und Nullwerte sollten vermieden werden,

[1]Länder oder Gebiete, die nicht im Tool enthalten sind, sind ausgeschlossen, weil die Daten fehlen.

(2) Länder oder Gebiete, die nicht im Tool enthalten sind, werden ausgeschlossen, weil Daten fehlen, außer für Temperaturen, da das ökonometrische Modell Elastizitäten verwendet und einen natürlichen Logarithmus auf die Inputs anwendet, der für Null- oder negative Werte undefiniert ist.

Wenn der Nutzer einen Faktor ausschalten möchte, sollte er in der entsprechenden Eingabe den Wert 1 angeben (und nicht den Wert 0)[2].

A.3.2 Ergebnisse

Die Ergebnisse der Simulation werden auf den Registerkarten "ANKÜNFTE" und "ABFAHRTEN" angezeigt.

Die prognostizierte Gesamtzahl der Ankünfte in einem Land erscheint in den Spalten FR bis MD auf der Registerkarte "ANKÜNFTE" für jedes Jahr.

Die voraussichtliche Gesamtzahl der Abflüge aus einem Land erscheint in den Spalten AX bis CR in der Registerkarte "Abflüge" für jedes Jahr.

Hinweis: Die ersten Spalten in diesen Registern (A bis FR) dienen nur zu Berechnungszwecken und sollten nicht geändert werden.

A.3.3 Andere

Hinweis: Aufgrund des großen Umfangs des Excel-Tools kann die Verarbeitung von Informationen langsam sein. Wenn Sie in den Excel-Optionen "Formel" die Option "Manuelle Arbeitsmappenberechnungen" wählen, können Sie etwas Zeit gewinnen (drücken Sie die Taste F9, wenn Sie die Ergebnisse sehen möchten, und starten Sie die Berechnungen).

Andere Registerkarten: Die Registerkarten "2025", "2026" im Excel-Tool sind Berechnungsregisterkarten und sollten nicht geändert werden.

[2]Der natürliche Logarithmus von 1 ist tatsächlich gleich 0. Die einzige Ausnahme sind die Temperaturen. Wenn ein Land im Durchschnitt eine Temperatur unter 0 Celsius hat (z. B. Kanada), geht das Tool automatisch davon aus, dass andere Gründe als warme Temperaturen für eine Reise in ein solches Land sprechen, und ignoriert daher die Temperaturangaben für dieses Land vollständig.

A.4 Beschränkungen

Das Tool hat mehrere Einschränkungen.

Erstens können nur positive Werte für zukünftige Trends angegeben werden. So kann das Tool beispielsweise nicht die Auswirkungen einer Wirtschaftskrise (mit einem Rückgang des Pro-Kopf-BIP und somit einer negativen Wachstumsrate) simulieren.

Zweitens geht das Tool davon aus, dass die derzeitigen Reisezielpräferenzen unverändert bleiben. Wenn heute 10 % der Reisen aus dem Land A in das Land B gehen, nimmt man an, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird. Ob diese Annahme realistisch ist oder nicht, liegt im Ermessen des Anwenders des Tools.

Drittens wurde das Instrument entwickelt, um die Auswirkungen verschiedener demografischer, makroökonomischer und ökologischer Trends auf den internationalen Reiseverkehr zu untersuchen (siehe A.1). Es ist bekannt, dass auch andere Faktoren wie die Qualität der touristischen Infrastruktur, die Transportzeit und -kosten, das Vorhandensein von Natur- und Kulturdenkmälern, politische Stabilität oder Korruption die Reiseentscheidungen beeinflussen (für einen Überblick siehe Lim, 2006). Das Instrument ist so konzipiert, dass es lediglich die Auswirkungen von demografischen Veränderungen, Wachstum oder Durchschnittstemperaturen auf internationale Reisen untersucht. Die Projektionen des Tools sollten daher nicht als wahrscheinliche Entwicklungen verstanden werden: Sie dienen dazu, die Auswirkungen der Trends innerhalb des Anwendungsbereichs des Tools abzuschätzen, wie z. B. die Quantifizierung der Auswirkungen einer Änderung des künftigen (BIP-)Wachstums auf den internationalen Reiseverkehr.

Viertens wurde das Instrument entwickelt, um die Auswirkungen auf die Nachfrage nach internationalen Reisen zu untersuchen. Die Realität des Reisens hängt auch von der Angebotsseite des Marktes ab. Es kann beispielsweise sein, dass die Anbieter den Nachfrageanstieg nicht bewältigen können, so dass der tatsächliche internationale Reiseverkehr in geringerem Maße zunimmt als vom Tool simuliert.

In Anbetracht all dieser Punkte wird der Nutzer des Tools zu einer vorsichtigen Interpretation der Simulationsergebnisse angehalten. Insbesondere sollte keines der simulierten Ergebnisse als verlässliche Vorhersage künftiger Entwicklungen betrachtet werden. Das Tool schätzt lediglich die Auswirkungen einiger ausgewählter Faktoren auf die Nachfrage nach internationalen Reisen.

A.5 Haftungsausschluss

Das Simulationstool ist einfach und flexibel zu benutzen. Die Ergebnisse der Simulation sollten jedoch mit Vorsicht interpretiert werden. Sollten Sie Zweifel an der Interpretation der Simulationsergebnisse haben, zögern Sie nicht, sich an Forschungsexperten oder die Autoren des Tools zu wenden.

Das Simulationstool wird ohne jegliche Garantie zur Verfügung gestellt. Weder die Autoren des Tools noch ihr Arbeitgeber können für die Folgen der Nutzung des Simulationstools haftbar gemacht werden.

Teil B Illustration

Dieser Teil des Berichts veranschaulicht die Verwendung des Simulationstools und die Interpretation der Ergebnisse, wobei der Schwerpunkt auf der Schweiz liegt. Er beschreibt auch die in der Simulation verwendeten Inputs, die für andere Untersuchungen von Nutzen sein können.

B.1 Ziel und Ansatz der Untersuchung

Das Hauptziel besteht darin, ein Basisszenario zu definieren, das sich auf anerkannte Trends aus seriösen Quellen stützt, und die Auswirkungen auf zukünftige internationale Reisen in die Schweiz zu untersuchen. Das sekundäre Ziel besteht darin, zu untersuchen, welche dieser Trends (demografische, makroökonomische oder ökologische Faktoren) den größten Einfluss auf zukünftige Reiseentscheidungen in die Schweiz haben.

Sobald die Datenquellen identifiziert und verwendet wurden, werden die Simulationswerkzeuge die erwarteten Ergebnisse für das Basisszenario liefern. Um sekundäre Ziele zu erreichen, werden bestimmte Trends konstant gehalten. Wir nehmen zum Beispiel an, dass die OADR, YADR und die Bevölkerungszahl auf unbestimmte Zeit auf dem Stand von 2025 bleiben und vergleichen dieses Ergebnis mit dem Basisszenario.

B.2 Datenquellen

Die Basistrends, die als Input für die Simulation dienen, stammen aus Standardquellen und beruhen auf allgemein akzeptierten Annahmen. Die sich daraus ergebenden Trends können für andere Simulationsübungen als die in diesem Dokument vorgestellten verwendet werden. Diese Eingaben sind standardmäßig im Simulationstool enthalten, können aber bei Bedarf vom Benutzer geändert werden.

Die demografischen Trends (OADR, YADR, Bevölkerungsgröße) sind alle dem Szenario der mittleren Variante der World Population Prospects (Vereinte Nationen, 2024) entnommen.

***Pro-Kopf-BIP im Ausgangsland*:** Die Werte für das künftige BIP pro Kopf werden in zwei Schritten ermittelt. Zunächst werden die Werte für 2025 als Durchschnitt zwischen 2014 und 2018 definiert (um Konjunkturschwankungen zu beseitigen und die COVID-19-Krise zu vermeiden). Zweitens wird angenommen, dass das gleiche jährliche Wachstum (1,47 %) bis ins Unendliche anhält und dem von der OECD (2023) prognostizierten durchschnittlichen Wachstum in den OECD-Ländern zwischen 2025 und 2060 entspricht.

Relative Preise im Bestimmungsland: Die Preise im Bestimmungsland werden im Verhältnis zu den Preisen in den USA angegeben. Die relativen Preise zwischen zwei Ländern oder die relativen Lebenshaltungskosten zwischen den beiden Ländern werden durch den Kaufkraftparitäts-Umrechnungsfaktor (KKP) zwischen den beiden Ländern geteilt durch den nominalen Wechselkurs gemessen. Dieses Maß wird auch als realer Wechselkurs bezeichnet. Er ist der Penn World Table Version 10.0 (Variable pl_con) für das Jahr 2019 entnommen (Feenstra et al, 2015). Es wird angenommen, dass er auf unbestimmte Zeit konstant bleibt (angesichts der Ungewissheit über die langfristige Entwicklung der Wechselkurse).

Für interessierte Leser wird im Folgenden beschrieben, wie die relativen Preise in den Zielländern verwendet werden. Ausschlaggebend für Reiseentscheidungen sind die relativen Preise zwischen dem Ausgangs- und dem Zielland oder die relativen Lebenshaltungskosten zwischen den beiden Ländern. Das Simulationstool bildet diesen relativen Preis, indem es den Input für das Zielland (Preise im Zielland im Verhältnis zu den Preisen in den USA) durch den Input für das Abreiseland (Preise im Abreiseland im Verhältnis zu den Preisen in den USA) dividiert.

Durchschnittstemperatur im Zielland: Sie ist dem Climate Change Knowledge Portal (Weltbank, 2025) entnommen, unter Verwendung des SSP2-4.5-Szenarios (CMIP6 0,25-Grad-Sammlung, Mittelwerte). Da die Daten für Hongkong, Macau und Taiwan fehlen, werden die aktuellen Durchschnittstemperaturen für diese drei Zielländer verwendet und über die Zeit konstant gehalten.

***Ursprüngliche Reisen zwischen Ländern*:** Die Zahl der Auslandsreisen wird durch die Zahl der internationalen Ankünfte aller Reisenden von einem Land in ein anderes angegeben. Sie wird von der UN-Welttourismusorganisation (UNWTO) bereitgestellt. Einreisen ausländischer Zeit- und Dauerarbeitnehmer werden nicht gezählt. Die Hinreisen werden gezählt, nicht aber die Rückreisen. Es werden Werte für das Jahr 2018 verwendet, da dies das letzte Jahr ist, das nicht von der COVID-19-Krise betroffen ist.

B.3 Hauptergebnisse der Simulation

Die folgende Tabelle fasst die Ergebnisse der Basissimulation für zwei aus der Stichprobe ausgewählte Länder, Schweden und die Schweiz, zwischen 2025 und 2070 zusammen:

	Internationale Ankünfte 2025	Internationale Ankünfte 2070	Jährliches Wachstum 2025-2070
Schweden	12,4 Millionen	33,7 Mio.	2.24%
Schweiz	10,3 Mio.	42,0 Mio.	3.17%

Derzeit liegt Schweden bei der Zahl der internationalen Ankünfte auf Platz 33 und die Schweiz auf Platz 36 im Vergleich zu anderen Ländern der Welt. Den Simulationen zufolge werden diese beiden Länder im Laufe der Zeit ein unterschiedliches Schicksal erleben. Im Jahr 2070 dürften etwa 34 Millionen internationale Touristen nach Schweden reisen wollen, gegenüber
42 Millionen für die Schweiz interessieren. Obwohl Schweden derzeit mehr internationale Touristen anzieht, wird die Schweiz voraussichtlich bis 2070 Schweden an Beliebtheit übertreffen. Das Wachstumsgefälle zeigt das gleiche Bild, mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2,2 % in Schweden gegenüber 3,2 % in der Schweiz.

Die Schweiz dürfte also ein ähnliches Nachfragewachstum erfahren wie der weltweite Durchschnitt, der mit 3,2 % gegenüber 2,4 % deutlich höher ist als der europäische Durchschnitt[3]. Dies dürfte es der Schweiz ermöglichen, ihren weltweiten Rang zu halten und nur von Platz 36 auf Platz 37 abzurutschen. Im Gegensatz dazu wird für Schweden ein Rückgang von seinem derzeitigen Rang 33rd auf einen Rang 45rd im Jahr 2070 prognostiziert.

Der Hauptgrund für diese unterschiedlichen Ergebnisse ist, dass die beiden Länder Gäste aus sehr unterschiedlichen Ländern empfangen. So reisen beispielsweise doppelt so viele US-Bürger in die Schweiz (etwa 1 Million) wie nach Schweden (etwa 0,5 Millionen). Im Gegensatz dazu gibt es in Dänemark viel mehr Reisende, die nach Schweden fahren (2,3 Millionen im Vergleich zu 57.000 in die Schweiz). Die demografische Entwicklung in Dänemark und den USA dürfte jedoch unterschiedlich verlaufen: Die Bevölkerung in Dänemark dürfte bei etwa 6 Millionen Menschen stabil bleiben, während die USA aufgrund höherer Geburtenraten im Laufe der Zeit weiter wachsen dürften, und zwar von derzeit 350 Millionen Menschen auf etwa 400 Millionen im Jahr 2070. Dies bedeutet, dass der Markt für internationale Reisende in Schweden nicht sehr stark wachsen wird, während der Markt für die Schweiz weiter wachsen wird.

In den frühen 1950er Jahren war die Schweiz das 5. meistbesuchte Land für internationale Reisende. Danach erlebte sie einen stetigen Abstieg in der Weltrangliste und fiel vor der COVID-19-Krise auf Platz 35 zurück. Den meisten europäischen Ländern erging es ähnlich (mit Ausnahme der Spitzenreiter wie Frankreich, Italien und Spanien). Die Simulationen deuten darauf hin, dass die demografischen und makroökonomischen Trends dazu beitragen dürften, den Abstieg für die Schweiz zu stoppen, aber nicht für alle europäischen Länder.

[3]Die prognostizierten Wachstumsraten bleiben deutlich unter der 5%igen Wachstumsrate des weltweiten internationalen Reiseverkehrs zwischen 2010 und 2018 (UNWTO, 2024). Über einen langen Zeitraum angewandt, führen sie dennoch zu einem beträchtlichen internationalen Reiseaufkommen bis 2070. Es ist wichtig zu bedenken, dass die Simulation nur Prognosen für die Reisenachfrage liefert und die Angebotsseite des Marktes außer Acht lässt. Kapazitätsprobleme können beispielsweise langfristig zu einem wesentlich geringeren Wachstum des tatsächlichen internationalen Tourismus führen. Siehe Abschnitt A.4 für weitere Informationen.

B.4 Andere Ergebnisse der Simulation

Die folgende Tabelle enthält die prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten für die Nachfrage nach internationalen Reisen in verschiedene Regionen und Länder zwischen 2025 und 2070 in verschiedenen Szenarien:

Jährliches Wachstum 2025-2070	Basislinie	Konstante demografische Daten	Konstante Makroökonomie	Konstante Temperatur
Welt	3.18%	1.11%	2.08%	3.16%
Europa	2.42%	1.11%	1.32%	2.40%
Schweden	2.24%	1.11%	1.15%	2.22%
Schweiz	3.17%	1.11%	2.06%	3.14%

Die Zahlen in der Spalte "Grundlinie" sind dieselben wie im vorherigen Abschnitt und dienen zu Vergleichszwecken.

Die Spalte "Konstante Demografie" zeigt die prognostizierten Wachstumsraten, wenn die Demografie in allen Dimensionen (OADR, YADR, Bevölkerungsgröße) konstant wäre und die einzigen Veränderungen im Laufe der Zeit die Makroökonomie und die Temperatur wären. In diesem Szenario würden alle Länder der Welt das gleiche Tourismuswachstum erfahren, das deutlich geringer wäre als im Basisszenario. Dieses Szenario zeigt, dass demografische Veränderungen der Schlüssel zur Erklärung dafür sind, warum das Tourismuswachstum in einigen Ländern (z. B. der Schweiz) größer sein dürfte als in anderen Ländern (z. B. Schweden).

Die Spalte "konstante Makroökonomie" zeigt die Ergebnisse, wenn es keine makroökonomischen Trends gäbe und das Pro-Kopf-BIP konstant bliebe (und damit das Wirtschaftswachstum gleich Null wäre). Wie im Basisszenario würde sich das Schicksal der Länder unterscheiden. Der einzige Unterschied wäre ein langsameres Wachstum der Nachfrage nach internationalen Reisen. Das Wirtschaftswachstum würde sich wie im Basisszenario darauf auswirken, wie stark die Tourismusnachfrage steigen würde, aber nicht wo.

Die Spalte "konstante Temperatur" enthält die Ergebnisse, wenn die globale Erwärmung gestoppt würde und die derzeitigen Temperaturen konstant blieben. Die Ergebnisse sind im Wesentlichen dieselben wie bei der Basislinie. Der ausgewählte Umwelttrend (Schwankungen der Durchschnittstemperatur) scheint die prognostizierten Ergebnisse nicht zu beeinflussen. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass andere Umwelttrends, wie z. B. weniger Schneefall, in dieser Analyse nicht berücksichtigt wurden und die zukünftige Nachfrage nach internationalen Reisen in bestimmte Länder beeinflussen könnten.

Referenzen

Davoine, T. (2024). Should international tourism fear population aging?, LORINT working paper, August 2024, EHL Hospitality Business School, Lausanne.

Feenstra, R. C., Inklaar, R., und Timmer, M. P. (2015). Die nächste Generation der Penn World Table. American Economic Review, 105(10), 3150-82.

Fourie, J., und Santana-Gallego, M. (2011). Die Auswirkungen von Mega-Sportveranstaltungen auf Touristenankünfte. Tourism Management, 32(6), 1364-1370.

Klenosky, D. B. (2002). Die "Anziehungskraft" von Reisezielen: eine Untersuchung der Mittel und Wege. Zeitschrift für Reiseforschung, 40(4), 396-403.

Lim, C. (2006). Ein Überblick über die Praxis der Modellierung der touristischen Nachfrage: Probleme und Auswirkungen. In L. Dwyer C P. Forsyth (Eds). Internationales Handbuch zur Tourismuswirtschaft (S. 45-72), Edward Elgar Publishing.

OECD (2023). Wirtschaftsausblick Nr. 114 - Langfristige Basisprojektionen, Dezember 2023, OECD, Paris.

Vereinte Nationen (2024). Ministerium für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten, Abteilung Bevölkerung (2024). Weltbevölkerungsprognose 2024: Data Sources. Online-Ausgabe.

UNWTO (2024). World Tourism Barometer and Statistical Annex, January 2024, World Tourism Barometer (englische Fassung), 22(1), 1-44.

Weil, D. N. (1997). The economics of population aging, In M. R. Rosenzweig C Stark, O. (Eds), Handbook of Population and Family Economics (pp. 967-1014). Elsevier.

Weltbank (2025). Climate Change Knowledge Portal (CCKP), verwaltet von der Weltbank (https://climateknowledgeportal.worldbank.org/).